

31. I. 1919

71

Die Brotversorgung. Die Entscheidung darüber, ob in der kommenden Woche die volle Brotquote ausgegeben werden kann, wird im Staatsamt für Volksernährung erst morgen Samstag getroffen werden. Da wir über keinerlei Vorräte mehr verfügen, hängt natürlich die gesamte Versorgung von dem pünktlichen Eintreffen des von der Entente zugelegten Brotgetreides ab. Anfang Jänner wurden uns 24.000 Tonnen Mehl in Aussicht gestellt, von denen bisher 4500 Tonnen eingelangt sind. Die Zuschüsse, die über Italien erfolgen, gestalten sich schon mit Rücksicht auf die großen Transportschwierigkeiten etwas schwerfällig und schleppend, so daß die Entschlüsse über die Brotquote von Woche zu Woche nicht leicht gefaßt werden können. Wie aus dem Rathause mitgeteilt wird, hat der Magistrat vorläufig den Bäckern die halbe Brotmehlmenge zugewiesen, so daß je nach Mahgabe der am Samstag zu erwartenden Entscheidung des Volksernährungsamtes das am Freitag und Samstag dieser Woche ausgefolgte Mehl entweder für den ganzen oder halben Wochenbedarf zu verwenden ist. Den Bäckern wird empfohlen, am Freitag und Samstag die halbe Brotquote auszugeben und, falls die Entscheidung des Volksernährungsamtes am Samstag zu Gunsten der vollen Brotquote ausfällt, den Kunden in der kommenden Woche die entsprechende Brotmenge nachzuliefern.